

Beschreibung eines männlichen Zwitterchafes.

Von

Dr. Lissauer.

Von dem Herrn Direktor Dr. Bail aufgefordert, untersuchte ich ein Schaf mit angeborener Missbildung des Urogenitalapparates, welches von Herrn Rittergutsbesitzer Suffert uns lebend überschickt war. Das Ergebniss der äussern Untersuchung und der Section, welche Herr Departements-Thierarzt Hertel machte, ist nun folgendes:

1. Der äussere Habitus des Schafes verrieth den männlichen Typus, nicht allein durch die starke Krümmung der Hörner, sondern durch den ganzen Knochenbau, so dass sowohl der Fleischer als der Thierarzt auf den ersten Blick das Thier für einen Bock hielten.
2. Unten am Bauch an der gewöhnlichen Stelle fand sich ein kleines Scrotum, welches links einen Hoden und einen Nebenhoden von gewöhnlicher Grösse und Beschaffenheit, rechts aber nur einen kleinen Körper enthielt, von der Grösse des linken Nebenhoden, der auf dem Durchschnitt eine gelblich braune, feste, mit starken Venen durchzogene Masse zeigte, so dass derselbe für einen entarteten Nebenhoden gehalten werden musste.
3. Ein Penis fehlte gänzlich, ebenso waren weder Samenleiter, noch Samenbläschen zu finden.
4. Hinten, unter dem ganz normalen After und Mastdarm befand sich ein Kanal, in welchem der Finger über 2 Zoll weit bequem eindringen konnte, mit einer Clitoris am Eingange, so dass man denselben zunächst für eine Vagina halten musste. Bei der Section nun zeigte es sich, dass dieser Kanal weiterhin sich blindsackartig in eine fest geschlossene Blase erweiterte, in welche deutlich die beiden Ureteren hineinmündeten. Dadurch war nun bewiesen, dass die blindsackartige Erweiterung die verkümmerte Harnblase und jener Kanal gleichzeitig Vagina und Urethra, also einen Canalis Uro-genitalis darstellte.

5. Die Nieren hatten eine normale Lage, waren aber sehr klein, ebenso wie beide Ureteren ganz verkümmert erschienen.
6. Oberhalb der verkümmerten Blase lag ein muskulöser Körper von der Grösse einer Wallnuss, in dessen Innern sich eine deutliche mit einer Schleimhaut ausgekleidete, aber ganz geschlossene Höhle befand, welche offenbar die Prostata oder richtiger einen Uterus masculinus darstellte, als den Rest der grösstentheils verschwundenen Müller'schen Fäden: weder Ovarien noch Tuben waren zu finden.

Demnach gehörte dies Schaf in die Klasse der männlichen Zwitter, mit sogenanntem Uterus masculinus, bei welchem die keimbereitenden Organe männlichen, die ausführenden Organe weiblichen Typus darboten, während der ganze Harnapparat auffallend verkümmert war.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [NF_2](#)

Autor(en)/Author(s): Lissauer

Artikel/Article: [Beschreibung eines männlichen Zitterschafes 9-10](#)